

11. September 2011 - 24. Sonntag i. Jkr A

Sir 27, 30 - 28, 7

Groll und Zorn sind abscheulich, nur der Sünder hält daran fest. Wer sich rächt, an dem rächt sich der Herr; dessen Sünden behält er im Gedächtnis. Vergib deinem Nächsten das Unrecht, dann werden dir, wenn du betest, auch deine Sünden vergeben. Der Mensch verharrt im Zorn gegen den andern, vom Herrn aber sucht er Heilung zu erlangen? Mit seinesgleichen hat er kein Erbarmen, aber wegen seiner eigenen Sünden bittet er um Gnade? Obwohl er nur ein Wesen aus Fleisch ist, verharrt er im Groll, wer wird da seine Sünden vergeben? Denk an das Ende, lass ab von der Feindschaft, denk an Untergang und Tod, und bleib den Geboten treu! Denk an die Gebote, und grolle dem Nächsten nicht, denk an den Bund des Höchsten, und verzeih die Schuld!

**Wenn du Erbarmen willst**

**sei barmherzig  
wenn du Frieden willst  
lebe den Frieden**

**Wenn du zornig bist  
kannst du Zorn erwarten  
willst du den Zorn der Menschen,  
Gottes Zorn?  
willst du den Groll der Menschen,  
Gottes Groll?**

**Wenn du Erbarmen willst  
sei barmherzig  
wenn du Frieden willst  
lebe den Frieden**

Daniel Mühlweg

